



 **BASF**

The Chemical Company

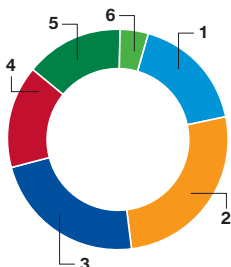
Kurzbericht 2003

Kennzahlen der BASF-Gruppe

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	33.361	32.216	3,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	5.110	5.105	0,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	2.993	2.881	3,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.658	2.641	0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.168	2.641	-17,9
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	910	1.504	-39,5
Ergebnis je Aktie (€)	1,62	2,60	-37,7
Ergebnis je Aktie nach US-GAAP (€)	2,38	2,96	-19,6
Dividende je Aktie (€)	1,40	1,40	0,00
Forschungsaufwand	1.105	1.135	-2,6
Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende	87.159	89.389	-2,5

Umsatz nach Segmenten

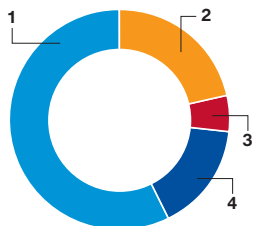
Millionen €



1 Chemikalien	5.752	17,2 %
2 Kunststoffe	8.787	26,3 %
3 Veredelungsprodukte	7.633	22,9 %
4 Pflanzenschutz und Ernährung	5.021	15,1 %
5 Öl und Gas	4.791	14,4 %
6 Sonstige	1.377	4,1 %
	33.361	100,0 %

Umsatz nach Regionen (Sitz der Kunden)

Millionen €



1 Europa	19.120	57,3 %
davon Deutschland	7.073	21,2 %
2 Nordamerika (NAFTA)	7.163	21,5 %
3 Südamerika	1.765	5,3 %
4 Asien, Pazifischer Raum, Afrika	5.313	15,9 %
	33.361	100,0 %

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des US-amerikanischen „Private Litigation Reform Act“ von 1995. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen.

Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in unserem bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten US-Börsenbericht Form 20-F genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt. Unser Ziel ist es, profitabel zu wachsen und so den Wert des Unternehmens weiter zu steigern. Mit intelligenten Systemlösungen sowie hochwertigen Produkten helfen wir unseren Kunden, erfolgreicher zu sein. Unser Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredelungsprodukte, Pflanzenschutzmittel sowie Feinchemikalien und reicht bis zu Erdöl und Erdgas. Neue Technologien nutzen wir, um zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Wir richten unser Handeln am Leitbild der nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung, Sustainable Development, aus.

- 4 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 6 Vorstand und Aufsichtsrat
- 8 Corporate Governance
- 9 BASF-Aktie
- 11 Geschäftsentwicklung und Ausblick
- 13 Jahresabschluss der BASF-Gruppe
- 16 Segmente der BASF
- 18 Bescheinigung des Abschlussprüfers



Dr. Jürgen Hambrecht
Vorsitzender des Vorstands

Selbst gelebte Maßnahme und Freunde der BASF,

im vergangenen Jahr hat die BASF erneut gezeigt, dass ein Unternehmen mit der richtigen Strategie und konsequentem Handeln auch in schwierigem Umfeld erfolgreich sein kann. Wir haben 2003 den Absatz unserer Produkte weltweit erhöht und den Umsatz um 3,6 % auf 33,4 Milliarden € gesteigert. Währungsbereinigt wäre dieser Zuwachs mit 10,9 % noch höher ausgefallen. Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen haben wir unsere Prognose vom November vergangenen Jahres übertroffen: Das EBIT vor Sondereinflüssen ist 2003 um 3,9 % auf 3,0 Milliarden € gestiegen. Dazu beigetragen haben vor allem unsere erfolgreichen Programme zur Kosteneinsparung und Restrukturierung sowie zur Optimierung unseres Umlaufvermögens. Das erreichte Ergebnis erlaubt uns, unseren Aktionären eine Dividende von 1,40 € je Aktie vorzuschlagen.

Unser Geschäft hat sich 2003 in einem wirtschaftlichen Umfeld bewährt, das schwieriger war als erwartet. Nicht nur der Irak-Krieg, sondern vor allem hohe Rohstoffpreise, ein immer schwächer werdender US-Dollar und stagnierende Chemiemärkte in den USA und Teilen Europas haben uns viel abverlangt. Umsatz und Ergebnis im Jahr 2003 sowie ein Cashflow auf Rekordniveau belegen aber aufs Neue, dass sich eine langfristige Strategie auszahlt. Die BASF hat dies in den vergangenen Jahren so überzeugend bewiesen wie kaum jemand sonst. Wir können uns heute das weltweit führende Chemieunternehmen nennen und sind ein Maßstab für unsere Wettbewerber.

In das Jahr 2004 schauen wir mit etwas mehr Zuversicht. Die Chancen für ein weltweit synchrones Wachstum in allen wichtigen Regionen haben sich verbessert, vieles deutet deshalb auch für die chemische Industrie auf ein moderates Wachstum hin. Gewisse Risiken bleiben bestehen – hohe und schwankende Rohstoffpreise, der starke Euro und schwaches Wachstum in Europa, falls die notwendigen Strukturformen nicht durchgesetzt werden. Wir werden daher unsere Anstrengungen bei Restrukturierung und Kostenoptimierung konsequent fortsetzen.

Der Blick in die weitere Zukunft zeigt, dass die Rahmenbedingungen für unser Geschäft es uns nicht leicht machen werden. Unsere Märkte verändern sich. Die neuen Abnehmer für Chemieprodukte finden sich zunehmend in Schwellenländern, insbesondere in China. Hier wird sich die Zahl der Konsumenten durch den steigenden Lebensstandard bis 2015 fast verzehnfachen. Zudem wächst der Einfluss von regionalen Ereignissen auf die Weltwirtschaft. Die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung wird deshalb immer schwieriger.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Führungsteam der BASF intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir uns zukünftig positionieren wollen. Wir haben unsere bisherige Strategie eingehend geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir die Weichen grundsätzlich richtig gestellt haben. Für uns heißt das: Wir sind ein Chemieunternehmen und konzentrieren uns auf die Aktivitäten Chemie, Pflanzenschutz und Ernährung sowie Öl und Gas. Wir haben frühzeitig in Wachstumsmärkte investiert und sind heute auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Die Vorteile unseres Verbunds helfen uns, kosteneffizient zu arbeiten, und stärken uns für den harten Wettbewerb. Unser Portfolio haben wir so gestaltet, dass wir gegenüber Konjunktur- und Ölpreisschwankungen stabiler geworden sind. So haben wir im vergangenen Jahr beim Pflanzenschutz das Insektizid Fipronil sowie ausgewählte Fungizide zur Behandlung von Saatgut erworben.

Zudem haben wir unser Fasergeschäft an Honeywell, USA, abgegeben und im Gegenzug deren Geschäft mit technischen Kunststoffen übernommen sowie unser Portfolio durch die Akquisition der US-amerikanischen Callery Chemical mit anorganischen Spezialitäten gestärkt.

Diese bewährte Strategie verknüpfen wir auf unserem Weg in die Zukunft mit Neuem, um weiterhin die Spitze der chemischen Industrie anzuführen. Dafür haben wir uns vier strategische Leitlinien gegeben:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten.
- Wir helfen unseren Kunden erfolgreicher zu sein.
- Wir bilden das beste Team der Branche.
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

An diesen Leitlinien erkennen Sie, was wir erreichen und wie wir dabei vorgehen wollen. So werden wir uns in Zukunft auf profitables Wachstum konzentrieren. Den Einsatz unserer Mittel werden wir noch stärker als bisher auf diejenigen Arbeitsgebiete konzentrieren, die attraktiv sind und in denen wir besondere Leistungen anbieten können.

Unsere Kunden und unsere zukünftigen Kunden werden wir noch stärker zum Ausgangspunkt unseres Denkens und Handelns machen. Marktgetriebene Innovationen und neue Geschäftsmodelle sollen ihnen helfen, erfolgreicher zu sein, denn dann sind auch wir erfolgreich.

Wir legen darüber hinaus ein besonderes Augenmerk auf die Wissensgebiete, die uns und unseren Kunden neue Geschäftspotenziale bieten. Dazu zählt neben den Materialwissenschaften, der Nanotechnologie und den Technologien zum Energiemanagement insbesondere die Biotechnologie.

Unsere Maxime lautet hier: Wir wollen den technologischen Wandel als Chance nutzen und gestalten.

Dafür setzen wir auch in Zukunft auf das beste Team der Branche. Denn nur das beste Team schafft im harten Wettbewerb den wirtschaftlichen Erfolg. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich in diesem Zusammenhang besonders für ihren engagierten Einsatz. Sie machen den Erfolg der BASF erst möglich. Wir werden auch weiterhin kreative und qualifizierte Mitarbeiter fördern, die mit Zuversicht und Unternehmertum die BASF voranbringen.

Die Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg sehen wir darüber hinaus immer in Verbindung mit unserer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ist deshalb fester Bestandteil unseres Handelns. Beispiele dafür sind unsere Ökoeffizienz-Analyse und unsere globalen Umweltziele, mit denen wir Maßstäbe für die gesamte Industrie setzen. Mit unserer vierten Leitlinie bekennen wir uns daher zu Sustainable Development. Die nachhaltig zukunftsverträgliche Entwicklung ist und bleibt die Basis unseres unternehmerischen Handelns. Wie wir die Aufgabenfelder der Nachhaltigkeit ausgewogen miteinander verbinden, können Sie in unserem Unternehmensbericht nachlesen. Er führt in diesem Jahr erstmals unsere Berichterstattung zur Nachhaltigkeit in einer Publikation zusammen.

Fast alle Innovationen haben ihren Ursprung in der Chemie, das ist für unser Unternehmen eine besondere Herausforderung. Wir stellen uns der Zukunft mit Zuversicht und sind von unserem Erfolg überzeugt. Unabdingbare Voraussetzung sind dabei aber wettbewerbsfähige politische Rahmenbedingungen. Dafür engagieren wir uns im gesellschaftlichen Dialog.

Die BASF ist „The Chemical Company“. Wir bekennen uns zur Chemie und wollen auch in Zukunft darin führend sein. Ich freue mich, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.



Dr. Jürgen Hambrecht

Vorsitzender des Vorstands

Vorstand

Dem Vorstand der BASF Aktiengesellschaft gehörten zum 31. Dezember 2003 acht Mitglieder an. Mit dem Ende der Hauptversammlung am 6. Mai 2003 schied der bisherige Vorstandsvorsitzende Professor Dr. Jürgen Strube und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Max Dietrich Kley aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat der BASF Aktiengesellschaft hat Dr. Jürgen Hambrecht zum neuen Vorsitzenden des Vorstands und Eggert Voscherau zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Mitglieder des Vorstands

(Stand: 31. Dezember 2003):

Dr. Jürgen Hambrecht, Vorsitzender des Vorstands

Aufgabenbereich:

Recht, Steuern und Versicherung; Planung und Controlling; Obere Führungskräfte und Führungskräfteentwicklung; Unternehmenskommunikation; Investor Relations

Erstbestellung: 1997 (Vorsitzender seit 2003)

Ablauf des Mandats: 2007

Eggert Voscherau, stellvertretender Vorsitzender

Aufgabenbereich:

Arbeitsdirektor; Personal; Umwelt, Sicherheit und Energie; Standort Ludwigshafen; Standort Antwerpen; Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz; Europa; BASF Schwarzheide GmbH

Erstbestellung: 1996

Ablauf des Mandats: 2006

Dr. Kurt Bock

Aufgabenbereich:

Finanzen; Logistik; Einkauf; Information Services; Konzernrevision; Südamerika

Erstbestellung: 2003

Ablauf des Mandats: 2007

Dr. John Feldmann

Aufgabenbereich:

Styrol-Kunststoffe; Performance Polymers; Polyurethane; Öl und Gas; Polymerforschung

Erstbestellung: 2000

Ablauf des Mandats: 2004

Dr. Andreas Kreimeyer

Aufgabenbereich:

Veredlungspolymere; Veredelungschemikalien; Asien

Erstbestellung: 2003

Ablauf des Mandats: 2007

Klaus Peter Löbbe

Aufgabenbereich:

Coatings; Nordamerika (NAFTA)

Erstbestellung: 2002

Ablauf des Mandats: 2006

Dr. Stefan Marcinowski

Aufgabenbereich:

Sprecher der Forschung; Anorganika; Petrochemikalien; Zwischenprodukte; Forschung und Technologie Chemikalien; Ingenieurtechnik; Hochschulbeziehungen und Forschungsplanung; BASF Future Business GmbH

Erstbestellung: 1997

Ablauf des Mandats: 2007

Peter Oakley

Aufgabenbereich:

Pflanzenschutz; Feinchemie; Forschung Wirk- und Effektstoffe; BASF Plant Science GmbH

Erstbestellung: 1998

Ablauf des Mandats: 2008

Aufsichtsrat

Über die Vertreter der Aktionäre im Aufsichtsrat stimmte die Hauptversammlung am 6. Mai 2003 ab. Erstmals gewählt wurden dabei Professor Dr. Renate Köcher, Michael Diekmann, Max Dietrich Kley und Professor Dr. Jürgen Strube. Sie treten an die Stelle von Professor Dr. Berthold Leibinger, Etienne Graf Davignon, Dr. Wolfgang Jentzsch und Dr. Henning Schulte-Noelle, die nicht mehr zur Wiederwahl standen. Die Arbeitnehmervertreter wurden mit Ausnahme von Ralf Sikorski am 25. Februar 2003 von den Arbeitnehmergremien gewählt. Erstmals in den Aufsichtsrat gewählt wurde Ralf Bastian. Volker Obenauer stand nicht mehr zur Wahl. Ralf Sikorski wurde vom Amtsgericht Ludwigshafen an Stelle von Gerhard Zibell, der mit Wirkung zum 31. Juli 2003 sein Mandat niedergelegt hatte, mit Wirkung ab dem 7. August 2003 gerichtlich bestellt. Die laufende Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung der BASF Aktiengesellschaft im Jahr 2008. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 6. Mai 2003 Professor Dr. Jürgen Strube zu seinem Vorsitzenden und Robert Oswald zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Helmut Werner ist zu unserer großen Betroffenheit am 6. Februar 2004 verstorben. An Stelle von Helmut Werner hat das Amtsgericht Ludwigshafen am 2. März 2004 Hans Dieter Pötsch, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Professor Dr. Jürgen Strube, Mannheim
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF Aktiengesellschaft
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

Robert Oswald, Altrip
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft und des Konzernbetriebsrats der BASF

Ralf Bastian, Neuhofen
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

Wolfgang Daniel, Limburgerhof
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

Professor Dr. François N. Diederich, Zürich
Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

Michael Diekmann, München
Vorsitzender des Vorstands der Allianz AG

Dr. Tessen von Heydebreck, Frankfurt/Main
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank AG

Arthur L. Kelly, Chicago
Geschäftsführender Gesellschafter der KEL Enterprises L.P.

Rolf Kleffmann, Wehrbleck
Vorsitzender des Betriebsrats der Erdölwerke Barnstorf der Wintershall AG

Max Dietrich Kley, Heidelberg
Rechtsanwalt
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

Professor Dr. Renate Köcher, Allensbach
Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie Allensbach, Gesellschaft zum Studium der öffentlichen Meinung mbH

Eva Kraut, Ludwigshafen
Vorsitzende des Betriebsrats der BASF IT Services GmbH, Betrieb Ludwigshafen

Ulrich Küppers, Ludwigshafen
Landesbezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie – Landesbezirk Rheinland-Pfalz/Saarland

Konrad Manteuffel, Bensheim
Mitglied des Betriebsrats des Werks Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

Dr. Karlheinz Messmer, Weisenheim am Berg
Betriebsleiter im Werk Ludwigshafen der BASF Aktiengesellschaft

Dr. Hermann Scholl, Stuttgart
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH und Geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG

Ralf Sikorski, Kelkheim
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie – Bezirk Ludwigshafen

Robert Studer, Zürich
Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats der Union Bank of Switzerland

Dr. Jürgen Walter, Neustadt am Rübenberge
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Helmut Werner, Stuttgart
(verstorben am 6. Februar 2004)
Geschäftsführer der Helmut Werner GmbH

Am 6. Mai 2003 ausgeschieden:

Etienne Graf Davignon, Brüssel
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Société de Belgique

Dr. Wolfgang Jentsch, Mannheim
Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

Professor Dr. Berthold Leibinger, Ditzingen
Geschäftsführender Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG

Volker Obenauer, Ludwigshafen
Ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der BASF Aktiengesellschaft

Dr. Henning Schulte-Noelle, München
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz AG

Am 31. Juli 2003 ausgeschieden:

Gerhard Zibell, Gau-Odernheim
Mitglied des Vorstands der RAG Saarberg AG

Corporate Governance

Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, einschließlich seiner Organisation, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Sie fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung der BASF.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der im Jahr 2002 veröffentlicht wurde, ist ein wichtiger Schritt zur kapitalmarktorientierten Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle vollzogen worden. Wir begrüßen den Kodex und die mit ihm verfolgten Ziele. Den Empfehlungen des im Mai 2003 geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex folgen wir mit wenigen Ausnahmen. Die Entsprechenserklärung und der Deutsche Corporate Governance Kodex stehen auf unserer Webseite unter:

www.basf.de/governance_d

Leitung und Kontrolle des Unternehmens durch Vorstand und Aufsichtsrat

In der deutschen Aktiengesellschaft arbeiten – anders als in vielen anderen Ländern – zwei Gremien zusammen: der Vorstand und der Aufsichtsrat. Beide Gremien sind personell strikt voneinander getrennt. Ein Mitglied des Aufsichtsrats kann nicht zugleich Mitglied des Vorstands sein. Der Vorstand der BASF leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und vertritt die BASF Aktiengesellschaft bei Geschäften mit Dritten. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am Unternehmensinteresse aus. Er verpflichtet sich dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt mit dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung des Unternehmens ab.

Der Aufsichtsrat der BASF Aktiengesellschaft bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Seit Juli 2003 gibt es bei der BASF einen Prüfungsausschuss. Dieser bereitet die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses vor, prüft den bei der US-Wertpapieraufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission einzureichenden Annual Report on Form 20-F und befasst sich mit der Risikoüberwachung und den internen Rechnungslegungskontrollen. Der Prüfungsausschuss ist zudem für die Beziehungen zum Abschlussprüfer der Gesellschaft zuständig. Mitglieder dieses Ausschusses sind Max Dietrich Kley als Vorsitzender sowie Dr. Karlheinz Messmer, Dr. Jürgen Walter und Helmut Werner, der zu unserer großen Betroffenheit am 6. Februar 2004 verstorben ist.

Grundwerte und Leitlinien der BASF-Gruppe/Verhaltenskodex

Zur Gewährung eines hohen Corporate-Governance-Standards hat der Vorstand mit den „Grundwerten und Leitlinien“ der BASF-Gruppe und dem „Verhaltenskodex/Compliance-Programm“ die geschäftspolitischen Grundsätze und Verhaltensleitlinien für die Tätigkeit der BASF festgelegt und im gesamten Unternehmen bekannt gemacht. Im Verhaltenskodex werden die Anforderungen an das Verhalten der Mitarbeiter, basierend auf dem Grundwert der Integrität, detailliert beschrieben. Die „Grundwerte und Leitlinien“ und der „Verhaltenskodex“ sind im Internet auf der Homepage www.basf.de/de/corporate/overview veröffentlicht.

BASF-Aktie

Die BASF-Aktie hat sich im Börsenjahr 2003 mit einem Wertzuwachs von 28,1% sehr gut entwickelt. Während der EURO STOXXSM 50 mit einer Steigerung von 18,4% deutlich hinter der BASF-Aktie zurückblieb, übertraf der DAX mit einem Plus von 37,1% die Entwicklung unserer Aktie.

Langfristig orientierte Anleger konnten in den vergangenen Jahren von der guten Entwicklung der BASF-Aktie profitieren. Aktionäre, die Ende 1993 1.000 € in BASF-Aktien investiert hatten und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuergutschrift) wieder in die Aktie investierten, verfügten nach zehn Jahren, am Jahresende 2003, über einen Depotwert von 3.877 €. Diese Wertsteigerung von 287,7% entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 14,5%. Sie liegt deutlich über dem vergleichbaren Wert des DAX 30 von 5,7% und des EURO STOXX 50 von 9,1%.

1,40 € Dividende und weitere Aktienrückkäufe zur Steigerung des Shareholder-Value

Mit der Dividende möchten wir unsere Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Deshalb bemessen wir die Dividendenhöhe auf Basis unseres operativen Ergebnisses des Geschäftsjahres. Auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verbesserten

operativen Ergebnisses wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende von 1,40 € konstant zu halten. Das entspricht einer Ausschüttungssumme von 779 Millionen €. Bezieht man die Dividende je Aktie auf den Börsenkurs der BASF-Aktie am Jahresende 2003, so ergibt das eine Dividendenrendite von 3,14%.

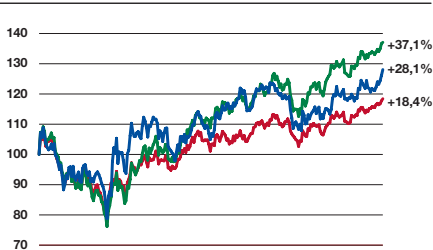
Im Jahr 2003 hat die BASF Aktiengesellschaft 13,67 Millionen Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 36,55 € für insgesamt 500 Millionen € über die Börse zurückgekauft. Das Grundkapital wurde durch diese Maßnahme um 2,4% reduziert. Ziel des Aktienrückkaufs ist es, die Kapitalkosten zu senken und das Ergebnis je Aktie zu erhöhen. Die BASF plant, auch im Jahr 2004 eigene Aktien im Wert von 500 Millionen € zurückzukaufen.

BASF-Aktie in bedeutenden Indizes vertreten

Die BASF-Aktie ist in einer Vielzahl von international bedeutenden Indizes* vertreten: Im DAX 30 ist die BASF-Aktie mit 6,0% gewich-

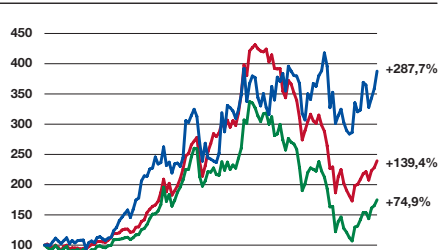
*Gewichtung zum Stichtag 31.12.2003

Wertentwicklung BASF-Aktien depot 2003 (bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
 ■ BASF AG ■ DAX 30 ■ EURO STOXX 50

Wertentwicklung BASF-Aktien depot 1994-2003 (bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



'94 '95 '96 '97 '98 '99 '00 '01 '02 '03
 ■ BASF AG ■ DAX 30 ■ EURO STOXX 50

tet, im STOXX 50 mit 1,1 %, im EURO STOXX 50 mit 1,8 %, im MSCI World Index mit 0,2 % und im S&P Global 100 mit 0,5 %. Die BASF-Aktie wurde 2003 zum dritten Mal in Folge in den Dow Jones Sustainability Index aufgenommen und ist auch weiterhin im FTSE 4 Good Index vertreten. Die Mitgliedschaft in den Nachhaltigkeitsindizes ist ein Zeichen dafür, dass wir international als ein erfolgreiches, nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit geführtes Unternehmen anerkannt werden.

Anlegerstruktur weiter verbreitert

In unserer aktuellen Aktionärshebung zum Jahresbeginn 2004 zeigt sich das starke Interesse internationaler Investoren an der BASF-Aktie. Insgesamt 52 % des Grundkapitals halten Aktionäre außerhalb Deutschlands. Besonders stark vertreten sind Großbritannien mit 15 % und die USA mit 14 %. 72 % des Grundkapitals liegen in den Händen institutioneller Investoren – das sind unter anderem Banken und Investmentgesellschaften. 28 % befinden sich im Besitz privater Aktionäre. Auch viele unserer Mitarbeiter und Führungskräfte sind Aktionäre der BASF. Wir bieten in zahlreichen Ländern Beteiligungsprogramme an, die Mitarbeiter zu Aktionären und somit zu Miteigentümern machen. Das gesamte Grundkapital der BASF

Aktiengesellschaft ist börsenzugelassen. Am Jahresende 2003 befanden sich alle 556,6 Millionen nennbetraglosen Stückaktien in Streubesitz.

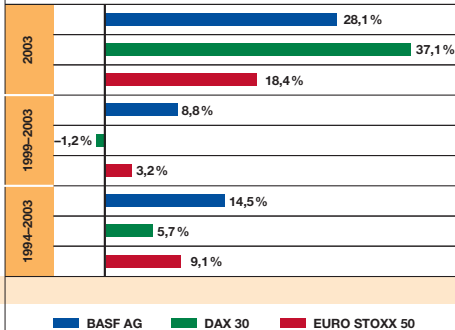
Investor Relations: intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt

Unsere auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern. In Einzelgesprächen und zahlreichen Roadshows weltweit informieren wir institutionelle Anleger, um diesen die Einschätzung der Geschäftslage und der weiteren Unternehmensentwicklung zu erleichtern. Alle Informationen und Unternehmenspräsentationen stehen zeitgleich auf unserer Investor-Relations-Webseite zur Verfügung. Privatanlegern geben wir auf Informationsveranstaltungen Einblick in die Welt der BASF.

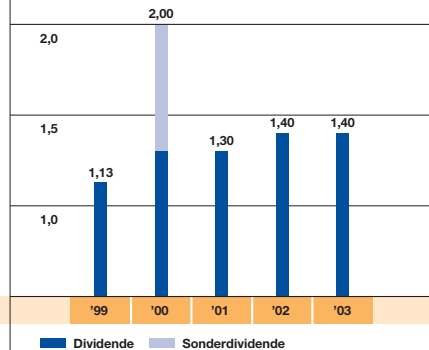
INVESTOR RELATIONS IM INTERNET

Die Investor-Relations-Webseite der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.de/aktie. Dort können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

Das BASF-Aktien Depot – durchschnittliche jährliche Wertentwicklung



Dividende
(ohne Körperschaftsteueranrechnung)
in €



Geschäftsentwicklung und Ausblick

Umsatz

Der Umsatz der BASF-Gruppe stieg im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 1.145 Millionen € auf 33.361 Millionen € an (Menge 7,6 %, Preis 2,1 %, Währung -7,3 %, Akquisitionen/Devestitionen 1,2 %). Durch die Schwäche des US-Dollar ging der in Euro umgerechnete Umsatz in den Regionen NAFTA, Südamerika und Asien stark zurück. Hingegen stieg in Landeswährung unser Umsatz im NAFTA-Raum um 10 %, in Südamerika um 13 % und in Asien um 25 % an.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von 2.658 Millionen € stieg leicht gegenüber dem Vorjahr. Verbesserungen bei den Segmenten Pflanzenschutz und Ernährung, Öl und Gas sowie Sonstige kompensierten den Rückgang bei Chemikalien, Veredelungsprodukten und Kunststoffen. Das Ergebnis ist mit Sondereinflüssen von 335 Millionen € belastet, nach 240 Millionen € im Vorjahr. Davon fielen für Restrukturierungsmaßnahmen 305 Millionen € an. Sie entstanden im Wesentlichen durch die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen des Standortprojekts für das Werk Ludwigshafen und durch die Reorganisation unserer Servicebereiche in der NAFTA-Region.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank um 473 Millionen € auf 2.168 Millionen € gegenüber 2002. Der Rückgang ist auf die fast gleich hohe Verschlechterung des Finanzergebnisses um 490 Millionen € zurückzuführen, das im Vorjahr Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren enthielt. Im Jahr 2003 verschlechterte sich außerdem das Beteiligungsergebnis, und es fielen Abschreibungen auf Finanzanlagen an.

Die Gesamtkapitalrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich der Fremdkapitalzinsen, erreichte 7,4 % nach 8,4 % im Vorjahr.

Jahresüberschuss/Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 2.168 Millionen € und der Steueraufwand 1.192 Millionen € oder 55 %. Nach Abzug der Ertragsteuern und der auf Mitgesellschafter bei konsolidierten Beteiligungen entfallenden Gewinnanteile von 66 Millionen € erzielten wir 2003 ein Ergebnis von 910 Millionen €. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um 594 Millionen €. Neben dem niedrigeren Ergebnis vor Ertragsteuern haben um 150 Millionen € höhere Steuer aufwendungen zu diesem Rückgang geführt.

Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2003 1,62 € gegenüber 2,60 € im Vorjahr. Nach US-GAAP erzielten wir 2003 ein Ergebnis nach Steuern von 1.338 Millionen € oder 2,38 € je Aktie.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die BASF Aktiengesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 1.103 Millionen €. Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2002 beträgt 10 Millionen €. Nach Einstellung von 334 Millionen € in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der Bilanzgewinn 779 Millionen €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 29. April 2004 vor, eine Dividende von 1,40 € je dividendenberechtigten Aktie auszuschütten. Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags entfällt auf die am 31. Dezember 2003 dividendenberechtigten Aktien eine Dividendensumme von 779 Millionen €.

Kapitalflussrechnung

Im Jahr 2003 haben wir gegenüber dem Vorjahr einen um 2.565 Millionen € höheren **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** erzielt, trotz eines deutlich niedrigeren Ergebnisses nach Steuern. Grund dafür ist eine Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen, da wir die Vorräte deutlich verringert und die Zahlungsziele reduziert haben. Zusätzlich haben die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, wie Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen,

zugenommen. Im Vorjahr wurden hingegen Rückstellungen durch Zahlungen verbraucht und Liquidität den Pensionsfonds in den USA zugeführt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug –3.260 Millionen €. Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen haben wir 2.071 Millionen € ausgegeben. Wie geplant, haben wir diese damit im Vergleich zum Vorjahr gesenkt und deutlich unter die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen zurückgeführt. Die Ausgaben für Akquisitionen betrugen insgesamt 1.480 Millionen € und die Einnahmen aus Devestitionen 86 Millionen €. Akquisitionen betrafen insbesondere den Erwerb des Fipronil-Geschäfts der Bayer CropScience sowie die Übernahme des Geschäfts mit technischen Kunststoffen von Honeywell, USA. Für Finanzanlagen, Wertpapiere des Umlaufvermögens und finanzbedingte Forderungen wurden 191 Millionen € ausgegeben. Durch den Verkauf und Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und Wertpapieren des Umlaufvermögens erlösten wir 396 Millionen €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag 2003 bei –1.359 Millionen €. Für den Rückkauf von 13,7 Millionen Aktien zum Preis von durchschnittlich 36,55 € je Stück haben wir insgesamt 500 Millionen € ausgegeben. Für Dividenden und Gewinnabführungen haben wir im Jahr 2003 insgesamt 857 Millionen € ausgezahlt. An die Aktionäre der BASF Aktiengesellschaft schütteten wir 789 Millionen € oder 1,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2002 aus. An Mitgesellschafter voll oder anteilig konsolidierter Beteiligungen wurden 68 Millionen € Gewinne ausgeschüttet oder abgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten gingen umrechnungsbedingt auf 3.507 Millionen € zurück. Wir haben eine Euro-Benchmark-Anleihe mit Laufzeit bis 2010 und einem Betrag von 1 Milliarde € begeben. Damit nutzen wir die günstige Kapitalmarktsituation und schichteten einen Teil der kurzfristigen Finanzierung um.

Bilanzstruktur

Das **Gesamtvermögen** von 33.602 Milliarden € ging um 1,5 Milliarden € durch den umrechnungsbedingten Rückgang des Vermögens in der NAFTA-Region und den Abbau der Vorräte zurück. Das Gesamtvermögen setzt sich zu 57,9% aus dem Anlagevermögen und 42,1% aus dem Umlaufvermögen zusammen. Das **Eigenkapital** von 15.879 Milliarden € nahm um 1.063 Millionen € ab. Ursache waren der fortgeführte Rückkauf eigener Aktien und deren Einziehung sowie währungsbedingte Umrechnungseffekte. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich dadurch leicht auf 47,3% gegenüber 48,3% im Jahr 2002. Das langfristige **Fremdkapital** stieg um 1.074 Millionen € auf 10.285 Millionen € an. Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich deutlich um 16,7% auf 7.438 Millionen €. Die langfristigen Finanzschulden stiegen vor allem durch die Ausgabe einer sieben Jahre laufenden Euro-Benchmark-Anleihe von 1 Milliarde € um 1.199 Millionen € auf 2.995 Millionen € an. Die kurzfristigen Finanzschulden gingen durch Umschichtungen von 1.814 Millionen € auf 512 Millionen € zurück.

Ausblick

Unter der Voraussetzung eines moderaten Aufschwungs erwarten wir für das Jahr 2004 einen leicht höheren Umsatz und einen Anstieg des Ergebnisses der Betriebstätigkeit. Dazu werden insbesondere unsere Maßnahmen zur Restrukturierung, Kostensenkung und Portfoliooptimierung beitragen.

Jahresabschluss der BASF-Gruppe

Gewinn-und-Verlust-Rechnung		
Millionen €	2003	2002
Umsatzerlöse	33.865,3	32.519,0
– Erdgassteuer	504,1	303,5
Umsatzerlöse (ohne Erdgassteuer)	33.361,2	32.215,5
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	23.333,0	21.815,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.028,2	10.400,0
Vertriebskosten	4.519,1	4.763,9
Allgemeine Verwaltungskosten	706,0	700,4
Forschungskosten	1.104,7	1.135,3
Sonstige betriebliche Erträge	560,5	716,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.600,7	1.875,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.658,2	2.640,7
Beteiligungsergebnis	–6,5	123,8
Abschreibungen auf und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens	260,4	31,2
Zinsergebnis	–223,3	–92,4
Finanzergebnis	–490,2	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern*	2.168,0	2.640,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.191,5	1.042,2
Jahresüberschuss	976,5	1.598,7
Anteile anderer Gesellschafter	66,3	94,3
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	910,2	1.504,4
Ergebnis je Aktie (€)	1,62	2,60

* Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Bilanz

AKTIVA Millionen €	2003	2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.793,2	3.464,6
Sachanlagen	13.069,9	13.744,7
Finanzanlagen	2.599,6	3.248,9
Anlagevermögen	19.462,7	20.458,2
Vorräte	4.151,1	4.798,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.954,0	5.316,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	575,5	544,4
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.069,5	1.786,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.599,0	7.647,3
Wertpapiere des Umlaufvermögens	146,9	131,8
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	480,6	230,6
Geld und Geldanlagen	627,5	362,4
Umlaufvermögen	12.377,6	12.808,1
Abgrenzungsposten für latente Steuern	1.247,0	1.204,2
Rechnungsabgrenzungsposten	514,3	615,3
Gesamtvermögen	33.601,6	35.085,8
PASSIVA Millionen €	2003	2002
Gezeichnetes Kapital	1.425,0	1.460,0
Kapitalrücklage	2.982,4	2.947,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	12.054,8	12.468,2
Translationsanpassung	-971,9	-329,7
Anteile anderer Gesellschafter	388,1	396,3
Eigenkapital	15.878,4	16.942,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.862,4	3.910,0
Steuerrückstellungen	1.078,8	976,0
Sonstige Rückstellungen	4.246,2	4.111,3
Rückstellungen	9.187,4	8.997,3
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	2.610,6	2.181,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	896,1	1.428,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.056,3	2.344,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	400,6	547,8
Übrige Verbindlichkeiten	2.202,4	2.274,3
Verbindlichkeiten	8.166,0	8.776,5
Rechnungsabgrenzungsposten	369,8	369,8
Gesamtkapital	33.601,6	35.085,8

Kapitalflussrechnung

Millionen €	2003	2002
Ergebnis nach Steuern	910	1.504
Abschreibungen des Anlagevermögens	2.682	2.502
Veränderung Nettoumlaufvermögen	1.118	-1.033
Übrige Posten	168	-660
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.878	2.313
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-2.071	-2.410
Akquisitionen/Devestitionen	-1.394	-262
Finanzanlagen und übrige Posten	205	508
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.260	-2.164
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen	-500	-462
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-2	1.040
Dividenden	-857	-843
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.359	-265
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	259	-116
Anfangsbestand Zahlungsmittel und sonstige Veränderungen	222	347
Zahlungsmittel am Jahresende	481	231
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	147	132
Geld und Geldanlagen (Bilanzausweis)	628	363

Segmente der BASF

Chemikalien – Herzstück unseres Verbunds

Die Synergiepotenziale unseres Verbunds sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit bei der Herstellung von organischen und anorganischen Basischemikalien sowie Zwischenprodukten. Durch integrierte Produktionsanlagen, innovative Verfahren und die Vorteile moderner Großanlagen erreichen wir unser Ziel der Kostenführerschaft. An den großen Wachstumsmärkten partizipieren wir durch neue Verbundstandorte. Unser Portfolio mit höherwertigen Produkten gestalten wir durch Innovation und Akquisition.

Kunststoffe – Konzentration auf die Stärken

Wir sind ein führender Hersteller von Kunststoffen. Bei Standardkunststoffen streben wir ein Portfolio mit fokussierten Produktlinien, wenigen Standorten und hocheffizienten Vermarktungsprozessen an. In unserem Geschäft mit Spezialitäten verfügen wir über ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen, das wir kontinuierlich in enger Kooperation mit unseren Kunden ausbauen und für neue Anwendungen ergänzen.

Veredlungsprodukte – Intensive Zusammenarbeit mit Kunden

Im Segment Veredlungsprodukte konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf innovative Arbeitsgebiete und Marktstufen mit hoher Wertschöpfung. Unser Erfolg beruht auf neuen Produkten, Systemlösungen und Anwendungen, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln. Wichtige Erfolgsfaktoren dabei sind unsere leistungsfähige Forschung und Entwicklung und die Fähigkeit, die Probleme unserer Partner schnell, flexibel und bedarfsgerecht zu lösen.

Pflanzenschutz und Ernährung – Wir stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit

Bei Pflanzenschutz und Ernährung haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch aktives Portfoliomanagement gestärkt. Mit neuen Wirkstoffen und der Präsenz in den wichtigen Agrarmärkten bauen wir unsere Position aus. Eine breite Palette hochveredelter Feinchemikalien dient unseren Kunden in der Ernährungs-, Pharma-, und Kosmetikindustrie. Innovative Lösungen stärken unsere gute Position. Die Forschungsarbeiten in der Pflanzenbiotechnologie konzentrieren sich auf die Bereiche leistungsfähige Landwirtschaft, gesündere Ernährung und Pflanzen zur effizienteren Herstellung von Produkten.

Öl und Gas – Expertise und regionaler Fokus

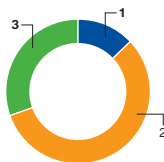
Bei der Exploration und Produktion profitieren wir von unserer langjährigen Expertise und der Konzentration auf öl- und gasreiche Regionen in Europa, Nordafrika, Südamerika sowie Russland und den Raum am Kaspischen Meer. Im Gashandel nutzen wir die Wachstumschancen, die durch die Liberalisierung der europäischen Gasmärkte entstehen. Unser Öl- und Gasgeschäft hat sich mit seinen Ergebnisbeiträgen als eine Brücke über die Konjunkturtäler erwiesen.

Kennzahlen

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	5.752	5.317	8,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen	500	676	-26,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	393	635	-38,1

Umsatz nach Unternehmensbereichen

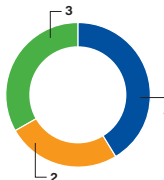
Millionen €



Segment	Umsatz (Millionen €)	Anteil (%)
1 Anorganika	738	12,8%
2 Petrochemikalien	3.264	56,8%
3 Zwischenprodukte	1.750	30,4%
Gesamt	5.752	100,0%

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	8.787	8.477	3,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen	363	593	-38,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit	296	582	-49,1

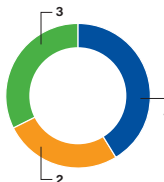
Millionen €



Segment	Umsatz (Millionen €)	Anteil (%)
1 Styrol-Kunststoffe	3.626	41,3%
2 Performance Polymers	2.239	25,5%
3 Polyurethane	2.922	33,2%
Gesamt	8.787	100,0%

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	7.633	8.014	-4,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen	568	653	-13,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	478	646	-26,0

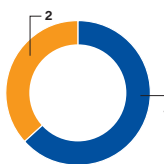
Millionen €



Segment	Umsatz (Millionen €)	Anteil (%)
1 Veredelungschemikalien	3.147	41,2%
2 Coatings	2.015	26,4%
3 Veredelungspolymere	2.471	32,4%
Gesamt	7.633	100,0%

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	5.021	4.924	2,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen	427	217	96,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit	359	55	552,7

Millionen €



Segment	Umsatz (Millionen €)	Anteil (%)
1 Pflanzenschutz	3.176	63,3%
2 Feinchemie	1.845	36,7%
Gesamt	5.021	100,0%

Millionen €	2003	2002	Veränderung %
Umsatz	4.791	4.199	14,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen	1.365	1.210	12,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.365	1.210	12,8

Millionen €



Segment	Umsatz (Millionen €)	Anteil (%)
1 Öl und Gas	4.791	100,0%

Bescheinigung des Abschlussprüfers an BASF Aktiengesellschaft

Wir haben den von der BASF Aktiengesellschaft aufgestellten Jahresabschluss der BASF-Gruppe sowie den von ihr aufgestellten Bericht über die Lage der BASF Aktiengesellschaft und der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft und unter dem 2. März 2004 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und Lagebericht sowie Bestätigungsvermerk sind in dem Finanzbericht 2003 der BASF-Gruppe enthalten und dem vorliegenden Kurzbericht nicht beigelegt.

Der Kurzbericht 2003 ist aus dem Jahresabschluss und Lagebericht der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2003 abgeleitet; seine Aufstellung liegt in der Verantwortung des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft.

Auf der Grundlage unserer Durchsicht bescheinigen wir der BASF Aktiengesellschaft, dass die im vorliegenden Kurzbericht wiedergegebenen Informationen zutreffend dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2003 entnommen sind.

Frankfurt/Main, 2. März 2004

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Künnemann
Wirtschaftsprüfer

Dr. Beine
Wirtschaftsprüfer

Termine

- ▶ 17. März 2004
Berichterstattung 2003
- ▶ 29. April 2004
Hauptversammlung, Mannheim
Zwischenbericht 1. Quartal 2004
- ▶ 4. August 2004
Zwischenbericht 2. Quartal 2004
- ▶ 11. November 2004
Zwischenbericht 3. Quartal 2004
- ▶ 9. März 2005
Berichterstattung 2004
- ▶ 28. April 2005
Hauptversammlung, Mannheim
Zwischenbericht 1. Quartal 2005

Ansprechpartner

Corporate Media Relations:
Michael Grabicki
Tel.: +49 621 60-99938
Fax: +49 621 60-20129

Investor Relations:
Magdalena Moll
Tel.: +49 621 60-48230
Fax: +49 621 60-22500

Zentrale:
Tel.: +49 621 60-0
Fax: +49 621 60-42525

Internet:
www.basf.de

BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen
Deutschland

Kennzahlen zur BASF-Gruppe 2003

Umsatz (Millionen €)	
Umsatz der BASF-Gruppe	33.361
Umsatz nach Segmenten	
Chemikalien	5.752
Kunststoffe	8.787
Veredlungsprodukte	7.633
Pflanzenschutz und Ernährung	5.021
Öl und Gas	4.791
Sonstige	1.377
Umsatz nach Regionen (Sitz der Kunden)	
Europa	19.120
davon Deutschland	7.073
Nordamerika (NAFTA)	7.163
Südamerika	1.765
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	5.313
Ergebnis (Millionen €)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.658
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.168
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	910
Ergebnis nach US-GAAP	1.338
Weitere Kennzahlen	
Eigenkapitalquote (%)	47
Gesamtkapitalrendite (%)	7,4
Forschungsaufwand (Millionen €)	1.105
Investitionen im Anlagevermögen (Millionen €)	3.541
Zahl der Mitarbeiter (31.12.2003)	87.159
Kenndaten BASF-Aktie (€)	
Jahresschlusskurs	44,58
Höchstkurs	44,58
Tiefstkurs	28,41
je Aktie:	
Dividende	1,40
Ergebnis nach Steuern	1,62

BASF Aktiengesellschaft
67056 Ludwigshafen
Deutschland
www.basf.de

Corporate Media Relations:
Michael Grabicki
Tel.: +49 621 60-99938
Fax: +49 621 60-20129

Investor Relations:
Magdalena Moll
Tel.: +49 621 60-48230
Fax: +49 621 60-22500

Absender:

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Bitte schicken Sie mir den aktuellen:

Unternehmensbericht
Wirtschaft – Umwelt – Gesellschaftliche Verantwortung

Finanzbericht

als Link (E-Mail-Adresse s.o.)

Entgelt
zahlt
Empfänger

Antwort

BASF Aktiengesellschaft

Mediencenter, GPB/BS – D 107

67056 Ludwigshafen

Deutschland

Herausgeber:
BASF Aktiengesellschaft
Zentralabteilung
Unternehmenskommunikation
67056 Ludwigshafen
Deutschland

Diese und andere Veröffentlichungen
der BASF finden Sie in internetgerechter
Form unter www.basf.de.

Sie können die Broschüren auch bestellen

- telefonisch: +49 621 60-0
- per Fax: +49 621 60-20162
- per E-Mail: medien-service@basf-ag.de
- via Internet: www.basf.de/broschuerenbestellung
- oder mit der Postkarte am Ende dieses Berichts.